

## Abstract

**Titel: Indikatoren für die Entwicklung von Aktienrenditen – Eine vergleichende Analyse zwischen herkömmlichen Performance-Kennzahlen und der Performance-Kennzahl Economic Value Added Spread im Hinblick auf die Aktienrenditeentwicklung von Unternehmen im SPI**

**Kurzzusammenfassung:** In einem anhaltenden Negativzinsumfeld gewinnen alternative Anlagen wie beispielsweise Aktien zunehmend an Bedeutung. In diesem Zusammenhang rückt die Auswahl geeigneter Performance-Kennzahlen zur Beurteilung von Aktientiteln in den Fokus der Betrachtung. Auf Basis einer quantitativen Untersuchung beschäftigt sich die vorliegende Masterarbeit daher mit der potentiellen Korrelation sowie der potentiellen Erklärungskraft von EVA Spread, EPS, ROI und ROE gegenüber Aktienrenditen von Unternehmen des SPI. Die Ergebnisse der Untersuchung sind signifikant und belegen die entsprechenden Korrelationen und Erklärungskräfte.

**Verfasser/in:** Robert Koch

**Herausgeber/in:** Prof. Dr. Marcus Hauser

**Veröffentlichung (Jahr):** 05.07.2018

**Zitation:** Robert Koch, 2018, Indikatoren für die Entwicklung von Aktienrenditen – Eine vergleichende Analyse zwischen herkömmlichen Performance-Kennzahlen und der Performance-Kennzahl Economic Value Added Spread im Hinblick auf die Aktienrenditeentwicklung von Unternehmen im SPI. FHS St.Gallen – Hochschule für Angewandte Wissenschaften: Masterarbeit MSc in Business Administration

**Schlagworte:** Economic Value Added, Aktienrendite, Korrelation, Erklärungskraft, Zusammenhang, Performance

## **Ausgangslage**

Innerhalb der letzten 10 Jahre wurden rund 18 neue Studien veröffentlicht, die sich mit der potentiellen Überlegenheit des EVA-Konzepts gegenüber herkömmlichen Performance-Kennzahlen in Bezug auf dessen Zusammenhang sowie dessen Erklärungskraft für Aktienkurse, Aktienrenditen oder Börsenwerte von Unternehmen verschiedener Länder und Branchen beschäftigt haben. Mit Blick auf das Negativzinsumfeld in der Schweiz sowie den konträren lokalen Meinungen im Hinblick auf eine Hausse am Aktienmarkt, rückt auch hierzulande die Auswahl der richtigen Performance-Kennzahl für eine fundierte Beurteilung von Aktientiteln zunehmend in den Fokus der Betrachtung. Daher befasst sich die vorliegende Masterarbeit mit dem Vergleich von herkömmlichen Performance-Kennzahlen (EPS, ROI und ROE) und EVA Spread in Bezug auf deren Bedeutung für die Aktienrendite von Unternehmen des SPI.

## **Ziel**

Ziel ist es, die potentiellen Zusammenhänge zwischen EVA Spread, EPS, ROI, ROE und Aktienrenditen von Unternehmen des SPI zu identifizieren. Ausserdem sollen potentielle Einflüsse der genannten Performance-Kennzahlen in Form deren Erklärungskraft für Aktienrenditen von Unternehmen des SPI quantifiziert werden. Dabei werden neben den Unternehmen des SPI im Allgemeinen, auch die darin enthaltenen Branchen im Speziellen untersucht.

## **Vorgehen**

Grundlage der Untersuchung bilden die Unternehmensdaten für EVA Spread, EPS, ROI und ROE der Jahre von 2012 bis 2016, welche unter Zuhilfenahme des Dateninformationsdienstes Bloomberg erhoben wurden. Für die Identifikation potentieller Zusammenhänge bedient sich die vorliegende Masterarbeit des Korrelationskoeffizienten nach Pearson-Bravais. Die Quantifizierung potentieller Erklärungskräfte beruht auf der linearen Regressionsanalyse.

## **Erkenntnisse**

Die Ergebnisse zeigen, dass EVA Spread und die genannten herkömmliche Performance-Kennzahlen signifikant positive Korrelationen zu den Aktienrenditen von Unternehmen des SPI aufweisen und darüber hinaus signifikante Erklärungskräfte für selbige aufzeigen. Die Ergebnisse zeigen ausserdem, dass die herkömmlichen Performance-Kennzahlen stärker mit Aktienrenditen von Unternehmen des SPI korrelieren und eine stärkere Erklärungskraft für selbige aufzeigen als EVA Spread. Die Korrelation von EVA Spread mit Aktienrenditen von Unternehmen des SPI sowie dessen Erklärungskraft für selbige ist jedoch stärker bzw. höher, als die von EPS. Daneben zeigen die Ergebnisse, dass eine branchenspezifische Betrachtung der Unternehmen des SPI bedeutende Unterschiede in Bezug auf die Korrelationen sowie die Erklärungskräfte aller genannten Performance-Kennzahlen auf die jeweiligen Aktienrenditen aufzeigt.